



Die alte Sennerei Die Sennerei

Milchverkauf und Milchprodukteverkauf setzten erst mit der Industrialisierung im 19. Jahrhundert ein. Vorher verkaufte kaum ein Bauer Milch. Sie wurde im eigenen Haushalt verbraucht. Der Bauer richtete sein Hauptaugenmerk auf die Viehzucht. In der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts entstanden die Dorfsennereien, in denen zuerst mit Brenten und später mit Zentrifugen gearbeitet wurde.

Die Milchleistung der Kühe war im Vergleich zu heute klein (durchschnittlich 5 Liter Tagesmilch). Aber bereits anfangs dieses Jahrhunderts konnte man mit doppeltem Ertrag rechnen und heute mit dem vierfachen.

Am 11. November 1888 gründeten 27 Triesner Bauern eine «Sennereigesellschaft Triesen» und diese gab sich «Vereinsstatuten» (siehe Anhang). In diesen wurde die Mitgliedschaft geregelt, war ein Schiedsgericht vorgesehen, die Aktie (für Mithilfe bei Gebäudeerstellen, Kostenbeteiligung daran) als Kuhrecht oder Sennereirecht bezeichnet und mit 6 fl bewertet. Das Sennereigebäude («Sennhütte» bezeichnet) wurde in der Bündt der Kaplanei auf Kat.VIII/442 erstellt und mit 33 Klaftern ausgemessen. Es war vermutlich das erste Sennereigebäude in Triesen. Die Sennerei wurde hauptsächlich im Frühling bis zur Alpfahrt betrieben. Der Senn war meistens der gleiche, der zur Sommerszeit in Valüna die Sennerei leitete. Während Jahrzehnten führten «Senn Sprengers» (Josef und Alois) und von 1942 bis 1958 noch Johann Schurte HNo. 74 die Sennerei. 1916–1917 wurde die Sennerei neu erstellt und später für die Milchversorgung verpachtet. Bisher hatten die Bauern